



BAYERN'S
BESTE
GIPFELSTÜRMER



JAHRESBERICHT 20/21



BAYERNS
BESTE
GIPFELSTÜRMER

Inklusives Kletterprojekt
der IG Klettern München & Südbayern e.V.

Jahresbericht September 2020 bis August 2021



Zur Sprache in diesem Bericht

Unser Projekt steht für den gleichberechtigten Umgang mit Verschiedenheit. Bei uns ist jede*r willkommen. Diesen Gedanken wollen wir auch sprachlich umsetzen. Darum verwenden wir das Gendersternchen (*). Das Sternchen meint neben „weiblich“ und „männlich“ auch diverse andere geschlechtliche Identitäten. Das Sternchen hinter Mädchen* und Frauen* bezieht alle Personen ein, die sich selbst von der Bezeichnung „Mädchen“ oder „Frau“ angesprochen fühlen. Genauso meint das Sternchen alle Personen, die sich außerhalb der Zweigeschlechtlichkeit (Mann/Frau) sehen.

Im Folgenden ist mit *IG Klettern* stets der Verein „IG Klettern München & Südbayern e.V.“ gemeint.



INHALT

8 | **VORWORT**

10 | **DAS PROJEKT**

26 | **DAS SIND WIR**

38 | **DAS JAHR**

58 | **KLETTERN & DEMOKRATIE**

62 | **QUALITÄT & STANDARDS**

68 | **IN DEN MEDIEN**

74 | **DANKSAGUNG**

78 | **IMPRESSUM**



Vorwort von Dr. Sebastian Wagner, Vereinsvorstand

Ein weiteres Jahr in unnormaler Normalität oder normaler Unnormalität liegt hinter uns. Das Unplanbare zu planen, spontan Gelegenheiten zu nutzen und kreative Lösungen zu finden, ist in Fleisch und Blut übergegangen. Langfristiges Planen kostet Überwindung und erfordert schon frühzeitig das Mitdenken von szenarienabhängigen Alternativen. Lamentieren hilft aber nicht weiter und die Freude am Tun muss ihren Platz haben, im Alltag, bei besonderen Anlässen und beim Stürmen von Gipfeln.



VORWORT

Immerhin konnten wir dieses Jahr einen grandiosen Schritt, nicht zurück, sondern nach vorne in eine neue, zukunftsweisende Normalität machen. Trotz aller Widrigkeiten durften wir unsere Kletterhalle Heavens Gate im Juli 2021 nach erfolgreichem Generalumbau und Erweiterung wieder eröffnen und hatten damit unser angestammtes Vereinsheim wieder. Die nach unseren Vorstellungen erfolgte Gestaltung und Umsetzung, die Möglichkeiten der neu gewonnenen umfassenden Barrierefreiheit und die selbstverwalteten Organisationsstrukturen machen in den ganzen Erschwernissen uns Allen, und unseren Gipfelstürmern im Besonderen, das Leben merklich leichter. Auch hier gilt unser aller Dank den unzähligen und unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer*innen, ohne die unser Heavens Gate nicht das und nicht so geworden wäre, wie es jetzt ist.

Darüber darf man aber nicht vergessen, dass neben diesem, für unseren Verein doch sehr herausforderndem Projekt, der Alltag einfach weitergelaufen ist. Und Alltag, das bedeutet für uns natürlich auch Bayerns Beste Gipfelstürmer. Mit ebenso tollen, wie herausfordernden, aber auch belebenden und inspirierenden Projekten. Mit der ganzen Fülle an Einzelaktionen, die trotz Corona irgendwie dann doch umgesetzt werden konnten mit der vollen Palette der jeweiligen Möglichkeiten: On- und Offline, In- und Outdoor.

Einen weiteren Meilenstein in unserem Gipfelsturm stellt das Projekt „climb:all“ dar, das von uns, der IG Klettern München und Südbayern e.V., in Kooperation mit den NaturFreunden Deutschland e.V. durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Projektes wurde das Konzept für eine Ausbildung zur „Trainer*in C – Sportklettern Inklusion“ erarbeitet, welches deutschlandweit angeboten werden kann. Die erste Ausbildung fand im Sommer 2021 statt und war gleich ein voller Erfolg. Besonders schön war dabei, dass der zweite Teil des Lehrganges in unserem neuen Heavens Gate stattfinden konnte und ganz besonders schön ist es, dass die Ausbildung in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen der Gipfelstürmer erarbeitet und gestaltet wird.

So kann es eigentlich weitergehen, Schritt für Schritt in eine gemeinsame Zukunft. Wir wissen zwar aufgrund der weiterhin bestehenden Unwägbarkeiten noch nicht genau wie und wann, aber das ob steht auf jeden Fall fest. Dafür planen wir. Denn a wengerl was geht allerweil!

München im Februar 2022, Dr. Sebastian Wagner

A close-up photograph of a person's bare feet walking on smooth, grey rocks in a shallow stream. The water is clear and reflects the surrounding greenery. The person's feet are positioned on the right side of the frame, with one foot slightly ahead of the other. The background is a soft-focus view of the stream and rocks.

*Das Leben ist wie Fahrradfahren:
um die Balance zu halten,
musst du in Bewegung bleiben.*

Albert Einstein

BAYERNS BESTE GIPFELSTÜRMER

DAS PROJEKT

WER WIR SIND

& WOHN WIR WOLLEN

Bayerns Beste Gipfelstürmer –

Unser Projekt bietet vielseitige außerschulische erlebnispädagogische Angebote für diverse Teilnehmer*innen an. Schwerpunkt ist dabei das Klettern: Bei uns klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen, mit schweren Erkrankungen, deren Geschwister sowie sozial benachteiligte junge Menschen und Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Die Gruppen werden von pädagogisch geschulten Klettertrainer*innen geleitet und von sogenannten „Scouts“ unterstützt. Das sind Jugendliche, die durch entsprechende Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet wurden und das Projekt aktiv mitgestalten.

Inklusion geschieht bei uns aber nicht nur in der Kletterhalle, sondern auch bei verschiedenen erlebnispädagogischen Outdooraktionen. Auf Tages- und Mehrtagesausfahrten lernen unsere Teilnehmer*innen voneinander und machen wertvolle Erfahrungen in der Natur. Darüber hinaus bieten wir geschlechtsspezifische erlebnispädagogische Aktionen für Mädchen* und Frauen* an. Alle Angebote werden von den pädagogischen Mitarbeiterinnen unseres Kernteams organisiert und begleitet.

Der gemeinnützige Verein IG Klettern München & Südbayern e. V. ist Projektträger und mit seiner offenen Grundhaltung auch unsere Basis. Der Inklusionsgedanke und das Verständnis von Vielfalt als Bereicherung sind von Beginn an fest in der Vereinsatzung verankert.

Weil Inklusion Spaß macht!

Was wollen wir?

Unser Ziel ist es, unsere Teilnehmer*innen durch Klettern und erlebnispädagogische Aktionen zu stärken und unterschiedliche Menschen zusammenzubringen. Bei uns sind alle willkommen und können sich beteiligen, egal wer sie sind, wo sie herkommen, wen sie lieben oder was sie können. Im wertschätzenden Miteinander und Lernen im Dialog bauen wir Barrieren ab. Eine gute Fehlerkultur ist dabei die Basis für Inklusion. So entwickeln alle eine inklusive Haltung.

„Ausgangspunkt ist der Einzelne mit seinen individuellen Fähigkeiten.“

Warum ist es von Bedeutung, dass es uns gibt?

Gesellschaftliche Teilhabe für alle ist ein im Grundgesetz verankertes Menschenrecht. Dafür sind einerseits praktische Hilfsmittel dringend nötig, können aber einen gesellschaftlichen Paradigmenwechsel nicht ersetzen: Weg von der Leistungsgesellschaft, hin zu einer Anerkennung und Wertschätzung von vielfältigen Lebenswelten.

Durch unser inklusives pädagogisches Konzept fördern wir bürgerschaftliches Engagement und Teilhabe für alle. Mit dem Abbau von Zugangsbarrieren und niedrigschwelligen Beteiligungsmöglichkeiten führen wir Jugendliche und junge Erwachsene mit Freude ans Ehrenamt heran.

Unser inklusiver Grundgedanke spiegelt sich auch im Ausbildungskonzept *climb:all* der IG Klettern wider. Gemeinsam mit den *NaturFreunden Deutschland e.V.* bieten wir deutschlandweit die Ausbildung „Trainer*in C - Sportklettern Inklusion“ an. So tragen wir nachhaltig dazu bei, die Vielfalt – auch im Klettersport – zu fördern.

gipfelstuermer.org



heavensgate-muc.de



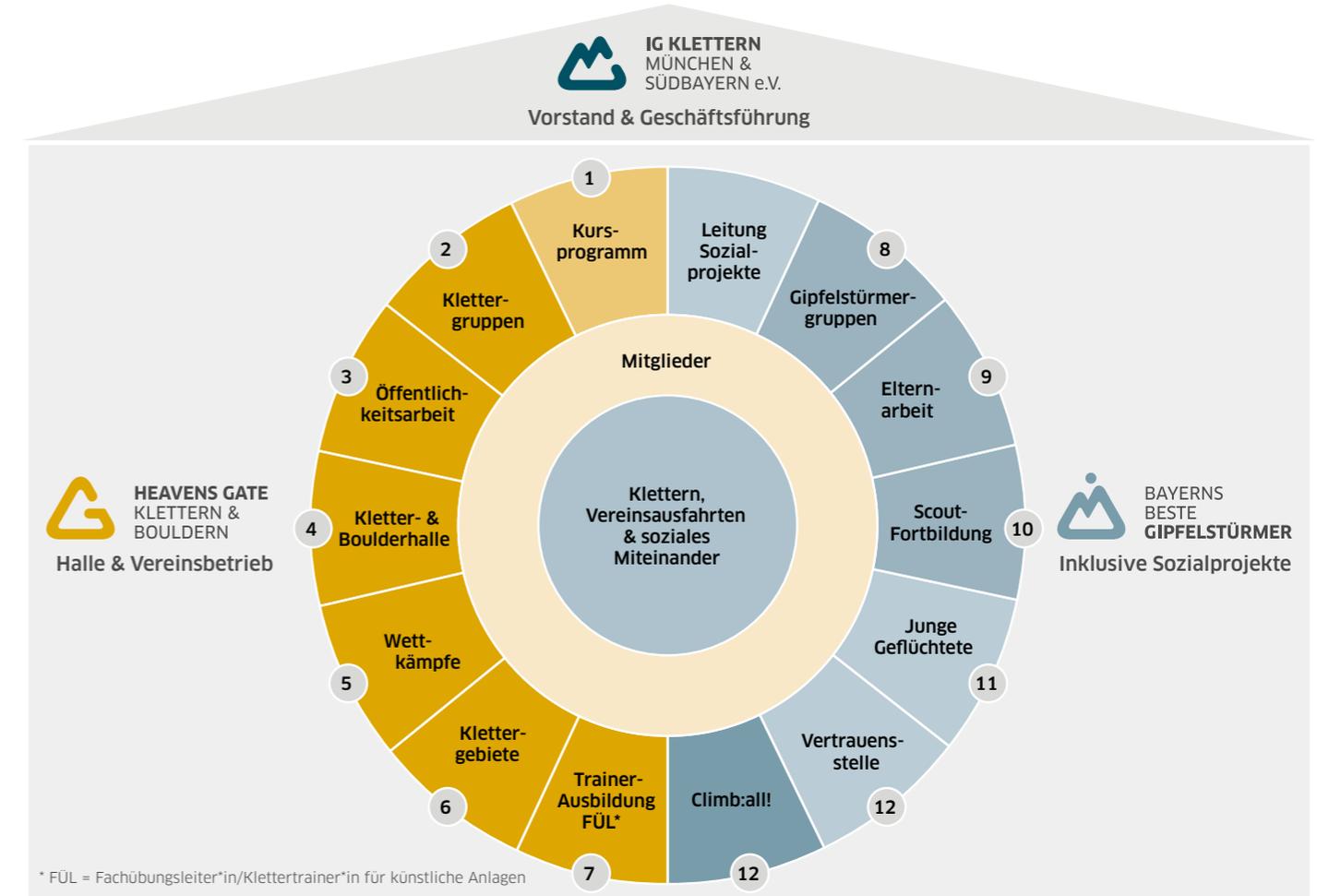


PROJEKTAUFBAU

Angebote für Kinder & Jugendliche	Angebote für Eltern & Familie	Rahmenprogramm für alle*
Inklusive Klettergruppen für Kinder & Jugendliche	Elternberatung & Telefonsprechstunde	Kletterevents in der Halle & in der Natur
mit Behinderung	Mutter-Kind- & Eltern-Kind-Klettergruppen	Kletterwettbewerbe
schwer Erkrankte	Förderung der Selbstorganisation von Eltern	Inklusive Filmvorführungen mit Diskussion
Benachteiligte		Inklusionsvorträge
junge Geflüchtete		Inklusionsumfragen
Kletter- und Medienscouts		Inklusionsfachtag (geplant mit Stadtjugend & Bayr. Sportjugend)
<p>Öffentlichkeits- & Netzwerkarbeit zw. Sportvereinen, kommunalen u. sozialen Einrichtungen; insbesondere mit Schulen sowie Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe</p>		
<p>Projektpersonal: 2 Sozialpädagoginnen, 1 Sozialwissenschaftlerin u. zertifizierte Klettertrainerinnen, 15 freie Klettertrainer*innen</p>		

ORGANIGRAMM

- 1 Kursprogramm Klettern für Alle
- 2 Klettergruppen für Kinder und Jugendliche, (Vereinsmitglieder und Gäste); Organisation und Durchführung von Aus- und Ferienfahrten
- 3 Öffentlichkeitsarbeit
- 4 Betrieb der Kletter- und Boulderhalle
- 5 Organisation und Durchführung von Wettkämpfen (auch für Nicht-Mitglieder)
- 6 Konzeption, Erschließung und Erhalt naturverträglicher Klettergebiete in Südbayern
- 7 Interne Aus- und Fortbildung von Klettertrainern, die vom Verband NaturFreunde Deutschland anerkannt ist (Fachübungsleiter Klettern in künstlichen Anlagen)
- 8 Gipfelstürmergruppen sind pädagogische Klettergruppen für Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap
- 9 Elternarbeit im Rahmen der Gipfelstürmergruppen
- 10 Inklusive Scout-Fortbildung sowie mind. einjährige ehrenamtliche Arbeit mit Betreuung von Jugendlichen mit und ohne Handicap in den Gipfelstürmergruppen (Mitglieder und Nicht-Mitglieder)
- 11 Projekt „Junge Geflüchtete“ bei IG Klettern
- 12 Vertrauensstelle bei sexualisierter Gewalt
- 13 Inklusives Bildungsprojekt und Trainer*innenausbildung



climb:all ist unser inklusives Bildungsprojekt. Das Projekt besteht aus 3 Teilen:

1. Ausbildungs-Lehrgang „C-Trainer*in Sportklettern Inklusion“

Klettertrainer*innen müssen eine Ausbildung machen. Dann dürfen sie Kletterkurse geben. Gemeinsam mit dem Verein NaturFreunde Deutschland e.V. bieten wir eine neue Ausbildung an. Sie heißt: „C-Trainer*in – Sportklettern Inklusion“. Im Sommer 2021 fand der Lehrgang das erste Mal statt. Es war ein großer Erfolg: 10 Trainer*innen aus ganz Deutschland dürfen jetzt inklusive Kletter-Gruppen leiten. In inklusiven Klettergruppen klettern alle Menschen – mit und ohne Behinderung.

2. Fortbildungen für Klettertrainer*innen zum Thema Inklusion

Klettertrainer*innen haben einen Trainerschein. Der Trainerschein ist nur ein paar Jahre lang gültig. Danach dürfen die Trainer*innen keine Kurse mehr leiten. Damit der Trainerschein länger gültig bleibt, müssen sie bei Fortbildungen mitmachen. Bei Fortbildungen lernen sie Neues. Bei uns können sie Fortbildungen zum Thema Inklusion besuchen. Danach ist ihr Trainer*innenschein wieder 2 Jahre gültig.

3. Gestaltung von Lehrmaterialien zum Thema Inklusion gemeinsam mit den Medienscouts

Die Ausbildung wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen von den Gipfelstürmern gestaltet. Die bestimmen mit, was die Klettertrainer*innen lernen sollen. Sie geben ihr Wissen weiter an die Menschen, die Klettertrainer*innen werden wollen. Dazu gibt es Medienscouts. Medienscouts sind Kinder und Jugendliche. Sie gestalten audio-visuelle Lehrmittel für die Trainer*innen. Audio-visuelle Lehrmittel sind zum Beispiel: Filme, Podcasts, Fotos oder Spiele. Dabei hilft ihnen Nora von den Gipfelstürmern und Thomas vom Medienzentrum.

Der Lehrgang soll jetzt jedes Jahr stattfinden. So können viele Klettertrainer*innen über Inklusion lernen. Und damit mehr Menschen klettern!

Erfahrungsbericht vom Pilotlehrgang

Der erste Durchgang des Lehrgangs war ein voller Erfolg! An zwei verlängerten Wochenenden trafen sich zehn Trainer*innen aus ganz Deutschland, um sich von der IG Klettern und den NaturFreunden zu „C-Trainer*innen Sportklettern Inklusion“ ausbilden zu lassen. Wir Gipfelstürmer gestalteten dabei den Großteil des Wochenendes und übernahmen auch die Koordination des Pilotlehrgangs.

Die im 1. Teil vermittelten Inhalte waren:

- Hospitation einer Suchtklettergruppe – Therapeutisches Klettern mit Menschen mit psychisch/seelischen Erkrankungen (Stefan Jenuwein)
- Projektvorstellung Gipfelstürmer und Kennenlernen diverser Zielgruppen (Gipfelstürmer)
- Kletterpraxis und Übungen zum Verstehen zielgruppenspezifischer Bedürfnisse (Gipfelstürmer)
- Inklusion im Sport/Verein (Gipfelstürmer)
- Sozialpädagogisches und vorurteilsbewusstes Arbeiten beim Klettern sowie entwicklungspsychologische Grundlagen (Gipfelstürmer)
- Trainingslehre und therapeutisches Klettern mit Menschen mit Erkrankungen/MS on the Rocks (Dr. Claudia Kern)

Beim zweiten Wochenende durften wir die Trainer*innen in unserem Heavens Gate begrüßen. Mit großer Vorfreude hatten die Teilnehmer*innen darauf hin gefiebert, die Halle kennenzulernen und noch mehr zum Thema Inklusion und Sportklettern zu erfahren. Die Kletterhalle – und die vorzügliche Gastro – kam bei allen gut an.

Im 2. Teil beschäftigten wir uns mit folgenden Inhalten:

- Erprobte Hilfsmittel und förderliche Wandformen für besondere Zielgruppen (Gipfelstürmer)
- Sicherheit und Kurspraxis, Austausch zu Beinahe-Unfällen (Gipfelstürmer)
- Perspektivwechsel: Klettern mit Körper- und Seh-Behinderung (Christian Zechel und Judith Faltl)
- Finanzierungsmöglichkeiten inklusiver Gruppen (Gipfelstürmer)
- Prävention von sexuellem Missbrauch (Gipfelstürmer)
- Inklusive Boulder- und Kletterspiele sowie Aufwärmübungen (Gipfelstürmer)
- Versicherung und Rechtliches (Günther Leicht, NaturFreunde)
- Von der Idee zum Projekt (Gipfelstürmer)

Ein großes Highlight waren die Erfahrungsberichte und Perspektivwechsel von Christina Zechel und Judith Falzl.

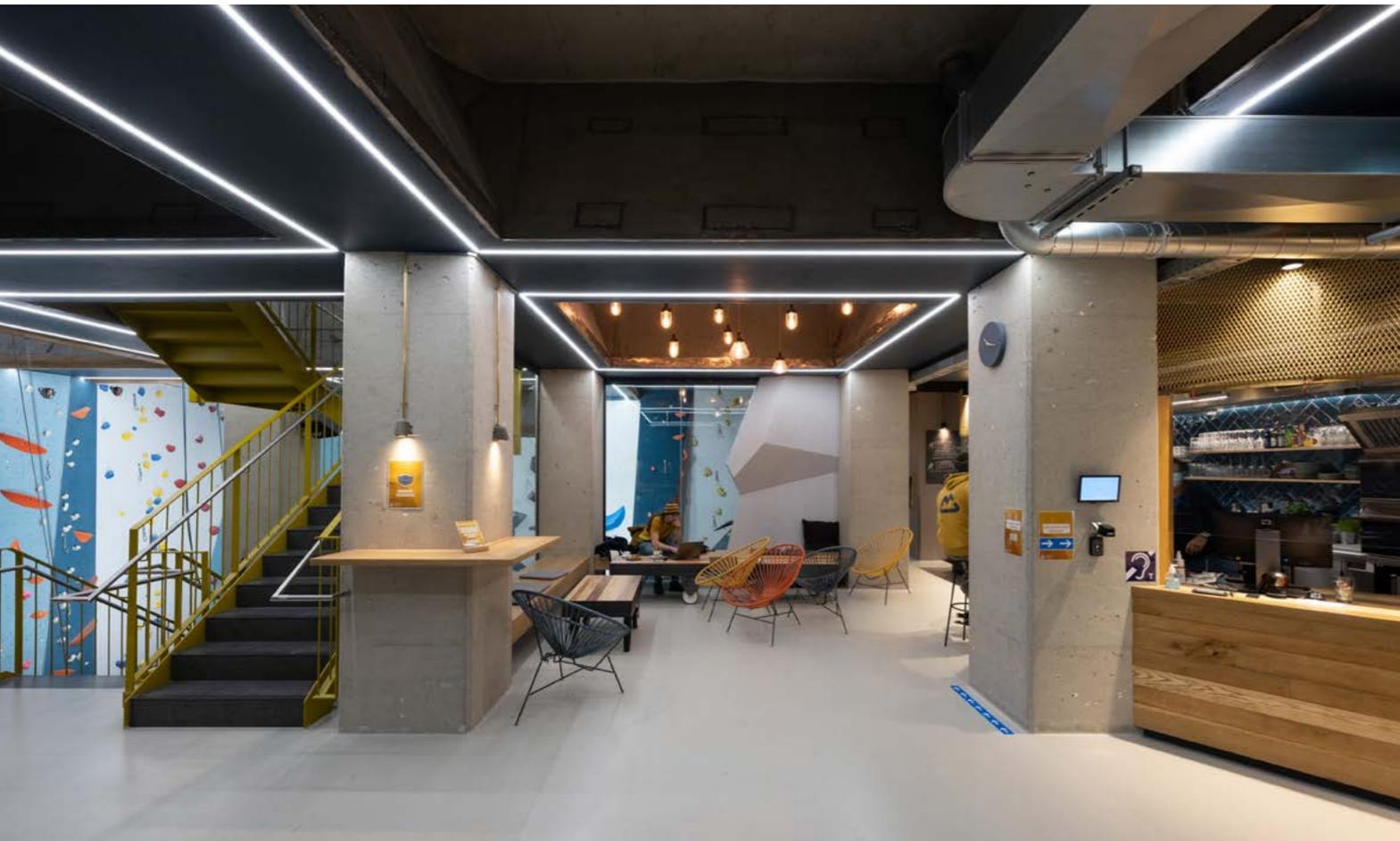
Zusätzlich erarbeiteten auch die angehenden C-Trainer*innen in ihren Hausarbeiten eigene Konzepte, berichteten von ihren Erfahrungen oder konzipierten einen ICF-Klassifizierungsbogen um beim therapeutischen Klettern die Therapieerfolge statistisch zu erheben. Somit durften alle viel neues lernen und von Kenntnissen und Wissen aller Lehrgangsteilnehmer*innen profitieren.

Bereits beim Pilot-Lehrgang konnte ein sehr hoher Standard erreicht werden. Wir freuen uns, dass die Ausbildung „C-Trainer*in Sportklettern Inklusion“ so großen Anklang gefunden hat und das Feedback der Teilnehmer*innen so konstruktiv und positiv ausgefallen ist.

Wie geht es weiter? Im Jahr 2022 haben wir vor, den Lehrgang zweimal durchzuführen. Zusätzlich arbeiten wir an einem Skript zum Lehrgang sowie Lehr- und Spielmaterial – gemeinsam mit unseren Medienscouts. Auch die deutschlandweite Vernetzung der Lehrgangsteilnehmer*innen ist angedacht.

Wir sind gespannt auf den weiteren Verlauf des Projekts und würden uns wahnsinnig freuen, wenn es genauso gut weitergeht wie es angefangen hat.





DER TRÄGERVEREIN IG KLETTERN MÜNCHEN & SÜDBAYERN E.V. & UNSER NEUES ALTES ZUHAUSE, DAS HEAVENS GATE

Hinter dem Projekt *Bayerns Beste Gipfelstürmer* steht der gemeinnützige und mildtätige Verein **IG Klettern München & Südbayern e.V.**, der 1994 gegründet wurde. Dieser betreibt seit 1998 die Kletterhalle **Heavens Gate** im Münchner Werksviertel (ehemals Kunstpark Ost).

Der Inklusionsgedanke und das Verständnis von Vielfalt als Bereicherung sind von Beginn an fest in der Vereinssatzung verankert. Wer je das Heavens Gate betreten hat, wird bestätigen, dass dort eine sehr besondere Willkommenskultur herrscht.

Unsere neue alte Kletterhalle wurde Mitte Juli 2021 endlich wieder eröffnet. Der große Eröffnungsknall durfte aufgrund der Hygienevorschriften zwar leider nicht so spektakulär und laut ausfallen, wie erhofft. Aber dafür hatten wir umso mehr vorzuweisen – denn das Heavens Gate ist die erste vollumfänglich barrierefreie Kletter- und Boulderhalle im Münchner Großraum!

Die Halle liegt im Herzen des neuen Werksviertels am Ostbahnhof:

Heavens Gate
Speicherstraße 21, 81671 München
www.heavensgate-muc.de

Im Heavens Gate erwarten euch:

- ca. 4.000 m² Kletter- und Boulderflächen
- Haupteingang ohne Schwellen und Stufen sowie motorisierte Eingangstüre
- Beleuchtung im Freien für Wege, Behindertenstellplätze und Eingänge
- Rollstuhlgeeignete Fußbodenbeläge
- Barrierefreier Aufzug in alle Ebenen
- Induktive Höranlage
- Blindenleitsystem
- Abstellplätze für Rollstühle
- Barrierefreie Sanitäranlagen
- Ebenerdige Matteneinstiege



**IG KLETTERN
MÜNCHEN &
SÜDBAYERN e.V.**



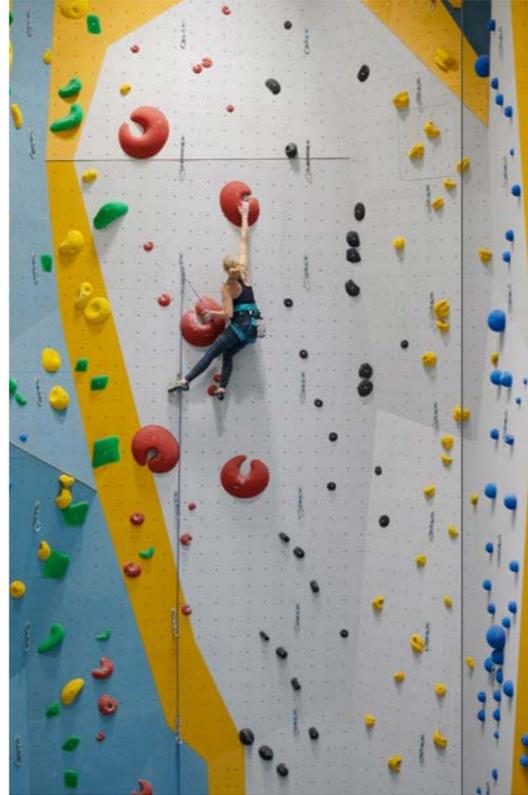
**HEAVENS GATE
KLETTERN &
BOULDERN**

hallenrundgang



heavensgate-muc.de





UNSER NEUES ALTES ZUHAUSE, DAS HEAVENS GATE

*Wessen wir am meisten
im Leben bedürfen ist
jemand, der uns dazu
bringt, das zu tun,
wozu wir fähig sind.*

Ralph Waldo Emerson



WIR

STELLEN UNS VOR

DAS TEAM



Ulli Dietrich

Gesamtleitung Sozialprojekte

☎ 0178 . 56 78 572

@ u.dietrich@gipfelstuermer-muc.de



Nora Wildenauer

Projektleitung climb:all

Mädchen*arbeit & Diversität

☎ 0159 . 06 77 91 07

@ n.wildenauer@gipfelstuermer-muc.de

@ climb.all@igklettern-muc.de



Sanna Peteranderl

Co-Projektleitung

Kurs- & Freizeitenorganisation

☎ 0151 . 41 45 22 52

@ s.peteranderl@gipfelstuermer-muc.de



Katrin Zimmer

Semester Praktikantin

@ praktikantin@gipfelstuermer-muc.de



Sylvia Kerscher

Buchhaltung

@ s.kerscher@gipfelstuermer-muc.de



Anna-Sophie Reich

Schnittstelle Gipfelstürmer und IG Klettern

Kursorganisation IG

☎ 089 . 20 00 30 90

@ a.reich@igklettern-muc.de

DIE TRAINER*INNEN

Auch dieses Jahr konnten wir voll auf unserer Trainer*innen zählen.

Trotz vieler Einschränkungen und Ausfälle durch Corona konnten sie einige Kletterstunden in den Hallen durchführen und damit viele Teilnehmer*innen glücklich machen.

Für euren zuverlässigen und professionellen Einsatz danken wir euch sehr! Und die Teilnehmer*innen erst recht: denn „echtes Klettern“ ist halt doch cooler als Onlineveranstaltungen während des Corona Lockdowns.



Andreas Knoll



Chiara Koll



Johannes Jenisch



Lotte Ziegler



Claudia Liersch



Dieter Wagner



Fabia Krefer



Luis Otremba



Sanna Peteranderl



Ulli Dietrich

Christoph Bernet
Dominik Kugler
Jalaluddin Salimi
Konstantin Dietrich
Mohammad Hasani
Tim Krämer
Verena Freymann

DIE SCOUTS

JUGENDLICHE ENGAGIERTE

Scouts sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren. Sie engagieren sich in ihrem Scoutjahr ehrenamtlich und schlüpfen in die Rolle von Co-Trainer*innen oder – seit diesem Jahr – auch in die von Journalist*innen und berichten als Medienscouts über unser Projekt.

Viele aktive Scouts haben schon vorab Klettererfahrung, vor allem aber ein großes Interesse an ihren Mitmenschen und an einer vielfältigen Gesellschaft. Sie wirken als Vorbild und ermutigen ihre gleichaltrigen Kletterschützlinge, positive und selbststärkende Erfahrungen zu sammeln und langfristig mehr Selbstvertrauen zu gewinnen. Oder sie sensibilisieren Klettertrainer*innen und die breite Öffentlichkeit durch ihre Medienbeiträge zum Thema Inklusion beim Klettern.

Von Gleichaltrigen lernt es sich leichter, besagt der Peer-Education-Ansatz – und das zeigt auch unsere Erfahrung. Die Kletter- und Medienscouts profitieren genauso von diesem Austausch: Sie lernen andere Lebenswelten kennen und erleben sich in einer selbststärkenden Rolle mit einer wichtigen Aufgabe.



Die Kletterscouts

- unterstützen andere beim Klettern, z. B. beim Einbinden in das Seil mit dem Kletterknoten.
- zeigen bei Bedarf Griffe und Tritte an. Sie klettern parallel zu den Teilnehmer*innen an der Wand und motivieren, weiter zu klettern.
- gestalten mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität die Inklusion in unserem Verein aktiv mit und sind ein Vorbild für andere.
- lernen dabei selbst von anderen und erweitern ihren eigenen Horizont.
- bilden eine Brücke zwischen Trainer*innen und Teilnehmer*innen.

Die Medienscouts

- filmen, fotografieren oder berichten über Kletterausfahrten und Freizeiten.
- wirken kreativ an der Gestaltung von Lehrmaterial für Klettertrainer*innen mit.
- entwickeln inklusives Spielmaterial für alle Teilnehmer*innen.
- gestalten mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität den Lehrgang C-Trainer*in Sportklettern Inklusion.
- bringen mit ihrem Einsatz die Inklusion im Klettersport voran.



Scout-Einführungswochenende

Die angehenden Scouts werden von uns an einem Einführungswochenende auf ihren Einsatz vorbereitet.

Dabei geht es zum einen um die Besonderheiten der Zielgruppen, Sicherheit und Hilfsmittel beim Klettern – aber auch darum, eigene Grenzen wahrzunehmen und Worte dafür zu finden, Vorurteile aufzuarbeiten und eine wertschätzende Sprache zu erproben. Dieses Jahr lag der Fokus unserer Einführung auf dem Thema LGBTIQ*, zu dem wir vom Aufklärungsprojekt München fachkundig unterstützt wurden.



Neu war ebenso eine Einführung ins Filme Drehen und Schneiden, die vom Medienzentrum München geleitet wurde. Diese war zugleich der Startschuss für die neuen Medien-scouts, die seit diesem Jahr aktiver Teil unseres Projekts sind (dazu mehr im Kapitel über climb:all).



TEILNEHMENDE & KOOPERATIONEN

Die Teilnehmer*innen

Kinder und Jugendliche

- mit Behinderung
- mit lebensverkürzender Krankheit
- Geschwisterkinder aus den oben genannten Gruppen
- mit (sozialer) Benachteiligung
- mit Migrations- und/oder Fluchtgeschichte (auch geschlechtsspezifische Mädchen*arbeit)
- ohne offensichtliche Behinderung/Erkrankung/Benachteiligung

Unsere Kooperationspartner*innen

- Aufklärungsprojekt München e. V.
- BIB e. V. – Verein zur Betreuung und Integration behinderter Kinder und Jugendlicher
- BMF Höllentalstrasse
- Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V.
- casa.solln – HPKJ e. V.
- FrauenTherapieZentrum
- Gemeinsam Leben Lernen e.V.
- Genossenschaft KlosterGut Schlehdorf
- heimatn e.V. – Netz für Chancengerechtigkeit und heimatn Jugend
- Diakonie Herzogsägemühle
- Haus am Schuttberg e.V. – Cafe Rotor
- ISPZ – Integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum im Haunerschen Kinderspital
- KONA – Koordinationsstelle psychosoziale Nachsorge für Familien mit an Krebs erkrankten Kindern
- Lebenshilfe e.V.
- Lighthouse Welcome Center – Innere Mission München e.V.

- JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen
- Naturerlebnistouren e. V.
- NaturFreunde Deutschland e. V.
- JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
- Mädchenwohngruppe M³ – Internationaler Bund
- MAMoo Mädchen Apartments Moosach – Internationaler Bund
- Münchner Freiwillige – Wir helfen e. V.
- SBZ – Spiel- und Begegnungszentrum am Hart
- YouthNet – Lichterkette e. V.
- Verein für Jugend- und Familienhilfen e. V.
- Campus di Monaco
- Friedel-Eder-Schule – freie heilpädagogische Waldorfschule und Tagesstätte
- Grund- und Mittelschule an der Hochstraße
- Mathilde-Eller-Schule – Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Monte Emile
- Münchner Volkshochschule (MVHS)
- Parzival Schule

Unsere Kooperationskletterhallen

- Boulderwelt München Ost
- DAV Kletterzentrum Peißenberg
- High East Kletterhalle
- MTV München von 1879 e. V.
- NaturFreunde Würmtal e. V. Kletterturm
- SVN München e. V. Kletterhalle Neuperlach

Unsere Netzwerke/Arbeitskreise

- FAK Jugend (Regsam)
- FAK Freizeit und Bildung – Inklusion Behindertenbeirat München
- AK Geschwisterkinder
- Fachforum Mädchen*arbeit
- AK interkulturelle Mädchen*arbeit

*Participation without Inclusion
is not Participation.*

Fatuma Musa Afrah

DAS JAHR

2020/21



DAS PROJEKT IN ZAHLEN

537
TEILNEHMER*INNEN
in EINZEL-
ANGEBOTEN



135
TEILNEHMER*INNEN
in regelmäßigen
GRUPPEN

7
ELTERN-
ANGEBOTE



16
KLETTER-
& MEDIEN-
SCOUTS

5
SCHNUPPER-
PROJEKTE

TRY ME!



13
regelmäßige
KLETTER
GRUPPEN



5
WOCHENEND-
AUSFAHRTEN



7
FERIEN-
FREIZEITEN



19
TAGES-
TRIPS



DAVON

13
MÄDCHEN*-
AKTIONEN



14
ONLINE-
ANGEBOTE



Wegen **CORONA** entfallen
oder mehrfach verschoben:
17 Tages- und 12 Wochenend-
Aktionen sowie unzählige Kursstunden

HIGHLIGHTS I

Climb:all erfolgreich gestartet – erster Lehrgang und Medienworkshop durchgeführt

Unser Pilotlehrgang „C-Trainer*in Sportklettern Inklusion“ – in Kooperation mit den NaturFreunden – wurde 2021 zum ersten Mal erfolgreich durchgeführt! Wir freuen uns, dass 10 Trainer*innen erfolgreich teilnahmen und nun in ganz Deutschland inklusive Klettergruppen starten. Lernen konnten sie auch von unseren Medienscouts, die auf einem ersten Workshop bereits Medieninhalte gestalteten – und damit den Lehrgang partizipativ mitgestalten!



Unabhängig und selbstbestimmt durch München! Fahrradkurse für geflüchtete Mädchen* und Frauen*

Wir bedanken uns bei der Landtagsabgeordneten Frau Gülseren Demirel. Sie hat ihre coronabedingte Erhöhung der Abgeordnetenentschädigung in Höhe von 2.600 € an unser Projekt gespendet. Mit der Spende können wir neue Räder und Sicherheitsausrüstung für Fahrradkurse für geflüchtete Mädchen* und Frauen* anschaffen.



Sterne des Sports

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands wichtiger Vereinswettbewerb im Breitensport. Der Wettbewerb wird über den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und die Volksbanken/Raiffeisenbanken initiiert. Es wird das gesellschaftspolitisch wirksame Spektrum der Vereine und das besondere ehrenamtliche Engagement gewürdigt.

Wir freuen uns sehr, den „Stern des Sports“ in Bronze gewonnen zu haben. Das damit verbundene Preisgeld setzen wir für die Qualifizierung unserer ehrenamtlichen Jugendlichen ein.



Startschuss: Kletterfreizeit – Ostern

Nach langem Warten und Hoffen war es nun endlich soweit! Wir waren überglücklich, in der Corona-Pandemie eine inklusive Notbetreuungsmaßnahme für unsere Teilnehmer*innen mit und ohne Behinderung durchführen zu können. In Schlehdorf bei Kochel verbrachten wir sechs wunderschöne Tage in den Osterferien. Ob am Fels klettern, im Kochelsee baden oder gemeinsam kochen... Wir hatten eine unglaubliche Zeit!



HIGHLIGHTS II



Inklusion on_line (Zoom, WA Challenge)

Klettergruppen plötzlich online treffen – das geht?? Und wie! Während der Lockdowns haben wir uns regelmäßig zu Videocalls mit den Teilnehmer*innen getroffen. Trotz einiger Anlaufschwierigkeiten hatten wir auf diesem Weg durchgehend Kontakt und einen guten Austausch mit (fast allen) unseren Zielgruppen.

Online-Yoga, Quizze, Ratsch, „Bouldern“, Rückenstärken, Märchenstunden und vieles mehr stand auf dem Programm. Auch unsere Messenger-Challenge wurde sehr gut angenommen und schlussendlich sogar von den Teilnehmer*innen/Scouts geleitet.

Unser Resümee: Inklusion und Kontakthalten funktioniert auch online – allerdings nur mit viel Unterstützung & Personal. Auch

werden nicht alle Zielgruppen erreicht. Da „sich in echt sehen“ aber sowieso schöner ist und erst dann auch wirklich alle mit dabei sein können, hoffen wir sehr, dass es im nächsten Jahr keinen Lockdown geben wird.



IMPRESSIONEN I

Oktober 2020: Schwimmkurs für junge geflüchtete Frauen*



Dezember 2020: Isarwanderungen und Lagerfeuer - Weihnachtsfeier Outdoor



IMPRESSIONEN II

Februar 2021: Gipfelstürmer, Hallenumbau und Corona



Sieh dir das Video an!



Mai 2021: Pfingstnotbetreuung in Schlehdorf (bei Kochel)



IMPRESSIONEN III

Juli 2021: Baumklettern



Mädchen*freizeit in Königsdorf:
Klettern verbindet – gemeinsam sind wir stark





JAHRESRÜCKBLICK

Jahresrückblick und Ausblick

In diesem Jahr haben wir einiges ganz intensiv gelernt: Umplanen, verschieben und leider auch absagen. Aber wir haben auch ganz viel Verständnis, Flexibilität und Offenheit seitens der Teilnehmenden und Kooperationspartner*innen erlebt. Denn alle Angebote, sowohl die Online-Aktionen als auch die Notbetreuung und vor allem die späteren Kleingruppenaktionen, Elternangebote (Walk and Talk), Isarwanderungen mit Lagerfeuer und natürlich sämtliche Freizeiten waren im Nu voll. Dabei wurden auch Hygienemaßnahmen wie PCR-Testungen von allen Seiten verantwortungsvoll beachtet.

Natürlich wünschen wir uns alle, dass das nächste Schuljahr besser planbar wird – **aber wir wissen jetzt auch: Es geht! Trotz Pandemie!**

Wir haben jedenfalls wieder viele Pläne für die kommende Zeit. Tolle neue und natürlich auch altbewährte Angebote. Auch unsere Ausbildung Trainer*in C Sportklettern Inklusion werden wir, nach unserem erfolgreich durchgeführten Pilotlehrgang in diesem Jahr, weiterentwickeln und im Februar erneut anbieten.

Ansonsten grooven wir uns in unserer neuen alten Kletterhalle, dem Heavens Gate, wieder ein und hoffen, dass irgendwann noch eine richtige Einweihungsfeier stattfinden kann – obwohl auch das Eröffnungswochenende im Juli ein Erfolg war, aber eben mit beschränkter Besucherzahl und ohne richtige Feier, wie wir das aus dem alten Heavens Gate kennen.

Es stimmt uns jedenfalls sehr zuversichtlich und fröhlich, dass wir jetzt wieder alle Zielgruppen unter einem Dach willkommen heißen dürfen und vor Ort als feste Ansprechpartner*innen präsent sind. So kann das bunte Miteinander erneut aufleben und gedeihen.





*Hindernisse und
Schwierigkeiten
sind Stufen, auf
denen wir in die
Höhe steigen.*

Friedrich Nietzsche

KLETTERN & DEMOKRATIE

**WAS KLETTERN MIT DEMOKRATIE,
PARTIZIPATION UND INKLUSION ZU TUN HAT**

EIN GROSSES ZIEL

VON UNS GIPFELSTÜRMER*INNEN ...

Sport ist gesund – das wissen wir alle. Was wir immer wieder vergessen, ist, wieviel wir durch Sport und Bewegung lernen, miteinander und voneinander. Und Klettern ist ein sehr bewegungsfreudiger Sport. Wir erleben Klettern als starken Motor auf dem Weg zu „großer Inklusion“. Wir lernen unterschiedlichste Menschen mit verschiedensten Hintergründen, Fähigkeiten und Fertigkeiten kennen. Wir lernen den einzelnen Menschen in aller Individualität kennen und schätzen; lernen, dass Behinderung, Geschlecht, Hautfarbe und Religion im sozialen miteinander bereichern.

Sport – insbesondere Klettern – verbindet Menschen und fördert auf allen Ebenen. Klettern fordert das Lernen von „Spielregeln“, wie Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit. Es baut Stress ab, regt die neuronalen Netzwerke im Hirn an und steigert die Belastungsfähigkeit. Gemeinsam zu klettern bietet hohe Integrationschancen und baut Brücken über kulturelle und soziale Unterschiede hinweg.

Damit ist die Grundlage gelegt Demokratie zu erlernen – und Demokratie muss gelernt werden! Demokratie ist zwar auch eine Regierungsform – vor allem aber ist es eine Form des Zusammenlebens.

In München lebt ein hoher Prozentsatz von Kindern und Jugendlichen an bzw. unter der Armutsgrenze. Behinderung, Hautfarbe und Geschlecht sind leider noch immer Merkmale, die zu Ausgrenzung und Isolation führen.

Bei uns hat jeder Mitsprache- bzw. Mitwirkungsrecht – wer mitmacht, macht die Erfahrung, etwas zu bewirken – zu bewegen. Diese Erfahrung macht es möglich, die Bedürfnisse und Bedarfe anderer wahrzunehmen und zu würdigen – sich gegenseitig in aller Unterschiedlichkeit wertzuschätzen.

INKLUSION BERUHT AUF DEMOKRATISCHEN,

PARTIZIPATIVEN ERFAHRUNGEN

Mit (adaptierten) erlebnispädagogischen Methoden werden Kinder und Jugendliche sehr niederschwellig in demokratische Prozesse eingeführt. Bei Ausfahrten und in Ferienwochen werden Partizipation und gewaltfreie Konfliktlösungen trainiert und umgesetzt. Mit erlebnispädagogischen Angeboten wie Klettern, Bootstouren, Bergwanderungen, gemeinsamem Kochen etc. findet soziales Lernen statt, lernen die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen und die anderen Stärken und Schwächen, Grenzen und Potentiale kennen und wertschätzen.

Der Raum der Mitbestimmung und aktiven Gestaltung bei Sommerfreizeiten, Wochenend- und Tagesausfahrten stärkt so auch die seelische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen. Die konkrete Erfahrung der Partizipation im Verein schafft demokratisches Bewusstsein und demokratische Erfahrungen.

Das ist genau der Erfahrungsprozess, den wir mit unserem Projekt anstoßen und stärken wollen.

Aus diesem Grund wollen wir eine eigene, inklusive Jugendabteilung – mit niedrigen Zugangsschwellen. Die Verbindung von Sport bzw. Klettern und sozial- bzw. erlebnispädagogischen Methoden schafft einen Erfahrungsraum für Kinder und Jugendliche mit besonderen Belastungen und hilft uns allen, Inklusion und Demokratie ganzheitlich zu erfahren und zu erlernen.



QUALITÄTSENTWICKLUNG
UND STANDARDS

Tommi & Annika: „Der Sturm wird immer stärker!“

Pippi: „Das macht nichts, ich auch!“

ZIELE

DER GIPFELSTÜRMER

- **Recht auf gesellschaftliche Teilhabe für alle** umsetzen: Teilnehmer*innen, Scouts, Trainer*innen, Ehrenamtliche und Vereinsmitglieder
- **Recht auf Selbstbestimmung** im Verein und der Kletterhalle Heavens Gate stärken
- **Ein gleichberechtigtes Miteinander** schaffen und Zugang für alle ermöglichen
- **Inklusion im Klettersport deutschlandweit** voranbringen

Um das zu erreichen...

- stärken wir unsere Teilnehmer*innen
- schaffen wir Schutzräume für sensible Gruppen
- sensibilisieren wir Trainern*innen und Öffentlichkeit zum Thema Inklusion
- bauen wir Barrieren im Kopf ab
- haben wir eine barrierefreie Kletterhalle / Vereinsheim
- arbeiten wir an barrierefreier Öffentlichkeitsarbeit
- erleichtern wir Zugänge zu Kursangeboten
- schaffen wir Transparenz im Vereinsleben für alle
- bilden wir Trainer*innen inklusiv aus



ANSATZ, LÖSUNGSANGEBOT,

ZIELE, STANDARDS

In Klettergruppen und erlebnispädagogischen Angeboten können junge Menschen nicht nur neue Erfahrungen sammeln und gemeinsam sportliche Erfolge erleben. Vielmehr bietet sich hier ein Raum, in dem Kinder und Jugendliche neue Kontakte knüpfen können und ein Gefühl für ein respektvolles Miteinander erleben und erlernen können – außerhalb von Schule oder Arbeit.

Wir legen besonderen Wert darauf, für dieses gemeinsame Lernen einen möglichst geschützten und barrierefreien Ort zu schaffen. Das beginnt schon bei den baulichen Voraussetzungen: Unser barrierefreies Heavens Gate ist mit einem Blindenleitsystem, Induktionsschleifen für Hörgeräte und einem Aufzug ausgestattet (mehr dazu auf S.19ff). Aber auch in weniger offensichtlichen Bereichen versuchen wir, unser Angebot möglichst zugänglich zu machen. So wird finanzschwächeren Teilnehmer*innen etwa durch geringere Teilnahmebeiträge der Zugang zu unserem Angebot ermöglicht. Außerdem arbeiten wir daran, unsere Öffentlichkeitsarbeit möglichst barrierearm zu gestalten.

Für sensible Gruppen, wie zum Beispiel Mädchen* und Frauen* mit Fluchtgeschichte, schaffen wir zielgruppenspezifische Angebote und damit ein geschütztes Umfeld, in dem sich die Teilnehmer*innen ausprobieren können. Gleichzeitig bieten wir regelmäßig gemischte Ausfahrten an, um einen breiten Austausch zwischen allen Teilnehmenden zu ermöglichen.

Zu einem sicheren Raum gehört auch die Prävention von Gewalt und Missbrauch. Wir sensibilisieren unsere Trainer*innen für dieses Thema und bieten eine vereinsinterne Vertrauensstelle, an die sich die Teilnehmer*innen auch anonym wenden können.

Unser Vereinsleben ist transparent gestaltet. Die Ausarbeitung des Angebots geschieht partizipativ. Wir unterstützen die Teilnehmer*innen bei der Einbringung in Verein und Projekt und leiten sie bei Bedarf auch an andere Beratungsangebote und Kontaktstellen aus unserem Netzwerk weiter. So profitieren alle von unserer fachlichen Vernetzung.

Aber: Solange Angebote im Sport nicht flächendeckend inklusiv konzipiert sind, sodass alle Menschen gemeinsam daran teilhaben können, ist unser Ziel der Inklusion noch lange nicht erreicht! Eine Gesellschaft, in der bestimmte Gruppen nur in geschützten Räumen ihrem Sport nachgehen können oder gar nicht erst mitgedacht werden, ist eine Gesellschaft, an der wir arbeiten wollen. Deshalb bilden wir Klettertrainer*innen inklusiv aus und sensibilisieren die Öffentlichkeit zum Thema Inklusion – so wollen wir unsere Vision von Inklusion im Klettersport und darüber hinaus langfristig verwirklichen.

MÄDCHEN*ARBEIT

DER GIPFELSTÜRMER



- stärkt Stärken
- bricht mit Stereotypen
- schafft Schutzräume und gendergerechte Angebote für Mädchen* und junge Frauen*
- wirkt Benachteiligungen auf mehreren Ebenen entgegen
- setzt sich für Gleichberechtigung ein
- wird als Querschnittsaufgabe im Verein verstanden



QUALITÄTSSICHERUNG

Schutzkonzept

Gewalt- und Missbrauchsprävention sind grundlegende Querschnittsaufgaben in allen Bereichen. Unsere Vertrauensstelle ist Anlaufpunkt bei Grenzüberschreitungen.

Qualifiziertes Personal

Das multiprofessionelle Kernteam bei Bayerns beste Gipfelstürmer besteht aus Sozial- und Erlebnispädagoginnen, einer Ethnologin und Medienpädagogin, sowie einer Physiotherapeutin mit der Zusatz-Qualifikation therapeutisches Klettern.

Alle Klettertrainer*innen sind pädagogisch geschult. Bei der Fachübungsleiter*innen-Ausbildung wird großer Wert auf die pädagogischen Inhalte und den Zugang zu unseren Zielgruppen gelegt. Eine Fortbildung im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt ist in Zukunft verpflichtend.

Betreuungsschlüssel

Unsere Klettergruppen weisen einen Betreuungsschlüssel von 4:1 auf, in Ausnahmefällen 8:1. Die Zahl der Betreuenden hängt in erster Linie von der Zielgruppe, den Fähigkeiten und der Sicherungskompetenz der einzelnen Teilnehmer*innen ab und muss gut begründet werden.

Inklusion leben und vermitteln

Jede*r ist bei uns willkommen. Diese Vielfalt macht uns einzigartig. Wir leben den Inklusionsgedanken und bieten allen die Möglichkeit, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen.

Supervision und Organisationsentwicklung

Das Kernteam reflektiert das eigene Handeln regelmäßig in Supervisionen. Des Weiteren arbeiten wir stets an der Verbesserung unserer Prozesse und Strukturen. Dieses Jahr wurden wir dabei von A Runde Sach e.V. unterstützt, wofür wir uns herzlich bedanken!



Nichts was wir benutzen, hören oder berühren, kann man in Worten so gut ausdrücken wie die Sinne es wahrnehmen.

Hannah Arendt

WIR IN DEN MEDIEN

Die neue Ausbildung Trainer*in C – Sportklettern Inklusion

„Kletter einfach so hoch, wie du möchtest!“ Trainerin Sanna Peteranderl wirft dem zehnjährigen Mädchen einen aufmunternden Blick zu. Beide stehen in der Nähe des Münchner Ostbahnhofs vor einer massiven Eiche, an der bunte Klettergriffe fixiert sind. [...]

Ganzer Artikel siehe naturfreunde.de



Als die Klettergruppen in den Hallen pausieren mussten, wurde das Baumklettern als Alternative angeboten. Denn wo auch immer geklettert wird, die Vision ist gleich: Inklusion soll über den Klettersport gelebt und vermittelt werden. Inklusion, das heißt: Alle Menschen sind ganz selbstverständlich vielfältig und jedem wird eine Teilhabe ermöglicht. [...]

Finanziell Schwache können kostengünstig teilnehmen, Menschen mit körperlichen Einschränkungen

werden am Seil unterstützt, für Kinder mit Sprachbarrieren gibt es Handzeichen zu den Kletterkommandos. [...]

Der Erfolg von Inklusion beim Klettern lässt sich also nicht nur daran bemessen, ob es an der Kletterhalle einen Aufzug gibt. Viel wichtiger ist das Abbauen von Barrieren im Kopf. Und weil die Grundlagen dafür gezielt geschult werden können, haben die NaturFreunde und die IG Klettern München gemeinsam eine neue Trainer*in-Ausbildung entwickelt. Die soll den Gedanken der Inklusion weiter verbreiten – in Kletterhallen, in den Bergen, in der Gesellschaft – und das Leitbild, die Stärken der*des Einzelnen in den Vordergrund zu stellen und möglichst wenig „technisch“ einzugreifen.

Auszug aus dem abgebildetem Artikel; Text: Lotte Ziegler



Partizipation junger Menschen – bedarfsgerechte Engagementförderung im Sportverein

Moderatorin: **Jenny Paul (MSJ)**

Die Antworten auf folgende Fragen könnt ihr im Podcast (scan QR-Code) nachhören:

“Ulli, [...] auf eurer Website ist zu lesen: “Mit Hilfe partizipativer Methoden lernen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst aktiv zu werden und sich zu engagieren.“ Wie sehen diese partizipativen Methoden aus? Und inwiefern haben junge Menschen die Möglichkeit euer Projekt mitzugestalten? Welche Strukturen braucht es hierfür in eurem Verein?” [...]

“Ulli, euer Projekt zeigt: DIE Jungen Menschen sind nicht eine homogene Gruppe. Sondern auch junge Menschen unterscheiden sich in ihren Bedürfnissen, ausgehend von den jeweiligen individuellen Voraussetzungen. Euer

Angebot richtet sich vorrangig an Kinder und Jugendliche mit Behinderung, mit Flucht- und Migrationsgeschichte sowie sozioökonomischer Benachteiligung. Ihr baut deshalb aktuell eine inklusive Jugendabteilung in eurem Verein auf. Kannst du genauer erläutern was es damit auf sich hat und welche Partizipations-Möglichkeiten sich hierdurch für junge Menschen ergeben?” [...]

“Ulli, dass nicht alle jungen Menschen die gleichen Voraussetzungen und somit auch nicht den gleichen Zugang zum Sport haben, adressiert ihr auch mit eurem Projekt. Warum finden manche Kinder und Jugendlichen keinen Zugang zu den Sportangeboten oder in die Sportvereine? Was sind Zugangshemmnisse? [...]



MSJ Podcast auf Spotify



KLETTERN IN MÜNCHEN

RAUF AUF DIE NEUE WAND

Im Werksviertel öffnet die runderneuerte Kletterhalle Heavens Gate. Die Wände sind enorm hoch, die Routen klingen mitunter skurril - und auch sonst werden neue Maßstäbe gesetzt.

Einige Räume im Heavens Gate sehen aus wie ein Schacht, durch den gleich eine U-Bahn donnern könnte. Die Wände sind grau, ein paar grelle Neonleuchten bestrahlen den fahlen Beton, alles wirkt steril und nüchtern. An den Seiten sind in roter Schrift Zahlen angebracht: Es sind Höhenmarkierungen, denn der Schacht führt gen Himmel. Und statt Gleisen sind Griffe an die Wände geschraubt: Sie sind Teil einer 30 Meter hohen Indoor-Kletterwand, die angeblich zu den höchsten in ganz Europa zählt. Schon beim Blick nach oben wird einem mulmig. Wie muss sich dann erst die Kletterin fühlen, die gerade dort oben hängt und herabblickt?

Stolz, womöglich - denn nach langer Pause zählt sie zu den Erstbesteigern der Wand. Etwa vier Jahre lang war die Boulder- und Kletterhalle Heavens Gate im Werksviertel am Ostbahnhof geschlossen. An diesem Wochenende nun wird sie nach langem Umbau wieder eröffnet. [...]

Text: David Wünschel



Klettern in alten Kartoffelmehlsilos: Im Heavens Gate, das an diesem Samstag im Werksviertel eröffnet, gibt es mehr als 300 Routen zur Auswahl. (Foto: Stephan Rumpf)

Der Trägerverein der Halle ist die IG [Klettern](#) München und Südbayern (IGKMS). Auf 4500 Quadratmetern Kletterfläche haben die Mitglieder in den vergangenen Wochen etwa 10 000 Klettergriffe und mehr als 300 verschiedene Routen an die Wände geschraubt. Die meisten von ihnen haben sogar Namen: Eine Route heißt "Links neben der Liane", eine andere einfach nur "Hackbraten".

An der "Doppel Konkurrenz" hängt gerade Katrin Zimmer im Seil, die sich zur Klettertrainerin ausbilden lässt. Die Route ist 18 Meter hoch, der Schwierigkeitsgrad liegt bei 7 plus. Das ist ordentlich, selbst für Zimmer. In 15 Metern Höhe schwingt sie an der Wand und ruht sich einen Moment aus. Dann zieht sie sich zurück an die pinken Griffe und klettert die Route mit einigen flotten Bewegungen zu Ende.

Die 25-Jährige ist seit knapp einem Jahr Mitglied bei der IGKMS. Momentan arbeitet sie als Praktikantin bei "Bayerns beste Gipfelstürmer", einem inklusiven Projekt, das Menschen mit Benachteiligung das Klettern näherbringen will. Dort unterstützt Zimmer Rollstuhlfahrer, geflüchtete Mädchen oder Menschen mit Down-Syndrom; ja sogar Blinde: Wenn sie an der Wand hängen, braucht es stets eine zweite Person, die den nächsten Griff ansagt. Klettern gebe den Menschen Vertrauen, Sicherheit und "Empowerment", sagt Zimmer. "Wir wollen das an diejenigen vermitteln, die davon womöglich nicht so viel haben."

Die Vereinsmitglieder hätten viele Tausend Stunden unbezahlte Arbeit in das Projekt gesteckt, sagt Geschäftsführer Benjamin Plahl

Deshalb ist auch das Heavens Gate weitgehend barrierefrei: Die meisten Routen sind im Rollstuhl erreichbar, in manchen Räumen gibt es Induktionsanlagen für Hörgeschädigte und für Blinde sind viele Schilder in Brailleschrift angebracht. Nur das taktile Wegeleitsystem, das die Routen zu den richtigen Räumen weisen soll, ist noch nicht fertig. Und auch die große Außen-Kletterwand, die an der Fassade des Gebäudes entsteht, ist noch im Bau.



Süddeutsche Zeitung

Ganzer Artikel auf [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)



*Die größte Kraft
des Lebens ist der Dank.
Hermann von Bezzel*

ZU GUTER LETZT





Wir möchten uns bei allen bedanken, mit denen wir im letzten Jahr zusammengearbeitet haben und die uns in irgendeiner Form unterstützt haben. Nur dank des tatkräftigen Einsatzes vieler Menschen rund um Bayerns Beste Gipfelstürmer konnten wir gemeinsam doch viele Angebote umsetzen und bewirken – trotz aller Einschränkungen und Begrenzungen.

Allen voran bedanken wir uns bei unseren Teilnehmer*innen und Kooperationspartner*innen. Ohne deren Geduld, sich an unsere sich ständig ändernden Angebote anzupassen, all die Hygieneregeln geduldig einzuhalten und Vorgaben zu erfüllen, hätte Vieles nicht stattfinden können.

All unsere Angebote im letzten Jahr wären ohne die vielen Stunden ehrenamtlicher Unterstützung durch unsere Scouts und andere Ehrenamtliche nicht möglich gewesen. Auch die vielen Freiwilligen auf der Baustelle des Heavens Gate waren unverzichtbar für den schnellen Um- und Ausbau der Kletterhalle. Und das Ergebnis lässt sich wirklich sehen! Daher geht an alle Freiwilligen ein großes Dankeschön.

Wir danken auch unseren Kooperationskletterhallen sehr herzlich. Die letzten vier Jahre haben uns das High East Heimstetten, der MTV München von 1879 e.V., die Boulderwelt Ost und der SVN (Sportverein Neuperlach) Asyl gewährt, während unsere Kletterhalle barrierefrei umgebaut wurde. Ohne deren großzügiges Entgegenkommen, die freundliche Aufnahme und das herzliche Empfangen unserer Teilnehmer*innen würde unser Projekt heute wohl nicht mehr existieren. Jetzt, da wir wieder im Heavens Gate zu Hause sind und die Belastung des Trabantenlebens von uns abfällt, merken wir erst, wie wertvoll genau dieses Willkommen sein in den anderen Hallen für uns war.

Herzlichen Dank auch an A Runde Sach e.V., die uns dieses Jahr ehrenamtlich vor allem in der Organisationsentwicklung unterstützten.

Seit 2020 läuft der Lehrgang Trainer C- Sportklettern Inklusion – *climb:all*. Wir freuen uns sehr, diesen Lehrgang in Kooperation mit den NaturFreunden Deutschland e.V. konzipieren und weiterentwickeln zu können.

Selbstverständlich möchten wir auch all unseren Spender*innen herzlich danken, ebenso wie den Stiftungen, dem Jugendamt der Stadt München, dem Koordinierungsbüro und dem Referat Bildung & Sport, für die finanzielle Unterstützung. Die relative wirtschaftliche Sicherheit hat uns besonders in der hoch belastenden Zeit aufgefangen und immer wieder kreative Lösungen für unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickeln lassen.

Eines unsere wesentlichen Ziele ist es, Inklusion und Partizipation für Menschen zu ermöglichen, die von sich aus nicht in den Verein finden würden. Das gelingt nicht ohne die IG Klettern München & Südbayern e.V. Ein großer Dank geht deshalb an den Vorstand, die Geschäftsführung und alle anderen Vereinsmitglieder, die den Verein in der schwierigen Umbauzeit unterstützt und getragen haben, und dabei stets mit uns in den Dialog getreten sind, um Inklusion im Verein und der Kletterhalle mitzudenken. Wir können unsere Ziele nicht allein erreichen – im Gegenteil: Je mehr Menschen mitwirken, desto mehr können wir gemeinsam bewirken. Wir sind froh und dankbar, durch unseren Vorstand, die

Geschäftsführung und die vielen Mitglieder so viel Verständnis, Unterstützung und Wertschätzung zu bekommen. Es ist uns ein Vergnügen, in diesem Umfeld gemeinsam unsere Ziele weiterzuentwickeln und umzusetzen.

München,
15.12.2021

Ulli Dietrich,
Sanna Peteranderl,
Nora Wildenauer



IMPRESSUM

Herausgeber

Bayerns Beste Gipfelstürmer
IG Klettern München & Südbayern e.V.
Speicherstr. 21, 81671 München

- ☎ 089.2000 307-16
- 📄 089.2000 307-20
- @ gipfelstuermer@kletternmachtspass.de
- 🏠 bayerns-beste-gipfelstuermer.de

IG Klettern München & Südbayern e.V. wird vertreten durch Dr. Sebastian Wagner, Roland Hausenberger
Vereinsregister VR 1499

Bankverbindung
IG Klettern München & Südbayern e.V.
Verwendungszweck: Bayerns beste Gipfelstürmer
IBAN: DE28 7019 0000 0201 7274 43
BIC: GENODEF1M01

Redaktion

Lotte Ziegler, Nora Wildenauer, Ulrike Dietrich, Sanna Peteranderl
Die verwendeten Fotos wurden von Ulli Dietrich, Nora Wildenauer, Bruno Axhausen, Dominik Kugler sowie Linus Lintner (Fotografie für RZB) und anderen zur Verfügung gestellt.
Fotos der Gesteinsstrukturen: unsplash.com

Layout & Satz

WE Communications
Sandstr. 33, 80335 München
☎ 089.186 175-0
@ Design-DE@we-worldwide.com
🏠 we-worldwide.de





**IG KLETTERN
MÜNCHEN &
SÜDBAYERN e.V.**

